

Ausschreibung für die Futsal-Hallenserie 2023/24 für Junioren und Juniorinnen

1. Grundsätze

Es wird nach den Hallenausschreibungen des NFV Kreis Harburg gespielt. Der Begriff „Spieler“ wird synonym für weibliche und männliche Spieler verwendet.

An den Hallenspielen können alle Mannschaften teilnehmen, die auf Kreis- und Bezirksebene zu den Punktspielen gemeldet wurden.

Der Kreisjugendausschuss (KJA) meldet die qualifizierten Mannschaften (U19, U17, U15, U13, U11, sowie B- bis E-Juniorinnen) des Kreises Harburg zur Bezirksmeisterschaft, wobei über die Zulassung beim BJA entschieden wird.

Die Vereine können in einer Altersklasse mehrere Mannschaften melden. Eine Beschränkung der Teilnehmer in derselben Altersklasse behält sich die KJA für den Fall vor, dass nicht genügend Hallenstunden zur Verfügung stehen.

Eine Spiel- bzw. Turnierverlegung oder Neuansetzung im Zusammenhang mit Auswahlmannschaften, Krankheitsfällen, Veranstaltungen von Schulen und Kirchen, sowie wegen schlechten Witterungsverhältnissen scheidet grundsätzlich aus.

Die Vereine sind verpflichtet sich über Änderungen (Termine, Ausschreibung usw.) auf der Homepage (<http://hallenspiele.nfv-kreisharburg.de/>) zu informieren.

Die Spielpläne werden nach Vereinsmeldeergebnis erstellt und im DFBnet veröffentlicht.

Änderungen der Spielzeiten, des Spielmodus sowie der Hallenbelegungen behält sich der Jugendausschuss vor.

Die Schiedsrichterkosten für die Halle sind von den Vereinen zu tragen. Die Kosten werden auf alle Mannschaften, **soweit diese** mit angesetzten Schiedsrichtern spielen, übertragen. Die SR-Kosten werden in einem Pool-Verfahren je Jahrgang umgelegt. Der ermittelte Betrag wird von den Vereinen **zwecks Abgrenzung der Haushaltsjahre 2023 und 2024 einmal anteilig für 2023 zu Beginn der Hallenrunde sowie einmal anteilig für 2024 zu Beginn des Jahres 2024 eingezogen. Eine Gesamtabrechnung erfolgt nach Abschluss der Hallenrunde.**

2. Spieler

Eine Mannschaft besteht aus maximal **12 Spielern** einschließlich Torhüter, von denen sich von der U19-U10, B- bis D-Juniorinnen **fünf** und bei den E-Juniorinnen bzw. U09-U08-Junioren **sechs** Spieler (einschließlich Torhüter) gleichzeitig auf dem Spielfeld befinden dürfen. Beim Funino für F-Juniorinnen bzw. U06- und 07-Junioren dürfen sich gleichzeitig **3** Spieler auf dem Spielfeld befinden.

Bei den U19-Junioren dürfen **drei** Spieler aus den älteren Jahrgängen 2003 und 2004 eingesetzt werden. Siehe hierzu Pilotprojekt des NFV, §3a der Jugendordnung.

Der Mannschaftskader muss der Turnierleitung unter Vorsitz des Hallenleiters spätestens bei der technischen Besprechung durch den Spielbericht online (SBO) des DFBnet mitgeteilt werden. Der SBO ist digital freizugeben und als Ausdruck beim Hallenleiter abzugeben. In Ausnahmen kann der Mannschaftskader dem Hallenleiter auch durch die Spielerliste vorgelegt werden. In beiden Fällen muss ebenfalls die offizielle Spielberechtigungsliste (SBL) vorgelegt werden. Die SBL ist in Farbe, mit aktuellem Foto, zum Abgleich mit dem SBO oder der Spielerliste, vorzulegen. Für fehlende Fotos in der SBL ist ein Ausweispapier des Spielers mitzuführen. Eine sogenannte „Gesichtskontrolle“ beim Vergleich zwischen dem Foto und des Spielers **kann** von der Hallenleitung bzw. durch die Schiedsrichter durchgeführt werden.

Ein Spieler mit Zweitspielrecht (siehe auch § 12 der NFV-Jugendordnung) darf nur in der Altersgruppe eingesetzt werden, für die er ein Zweitspielrecht besitzt. Die Verantwortung für den Einsatz trägt der Verein. Beim nichtberechtigten Einsatz werden die Spiele umgewertet und der Verein bestraft. Der Einsatz einer Spielerin mit Zweitspielrecht ist in der Halle ausschließlich für den Stammverein möglich, wenn beide Vereine an der Hallen-Kreismeisterschaft teilnehmen.

3. Spielberechtigung von Junioren und Juniorinnen

Junioren nach einem Spiel: Ein Junior spielt sich von der U06 bis zur U13 in der höheren Altersklasse **nicht fest**.
Ein Junior spielt sich von der U14 bis zur U19 in der höheren Altersklasse **fest**.

Juniorinnen nach einem Spiel: Eine F-Juniorin spielt sich bei den E-Juniorinnen **nicht fest**.
Eine E-Juniorin spielt sich bei den D-Juniorinnen **nicht fest**.
Eine D-Juniorin spielt sich bei den C-Juniorinnen **nicht fest**.
Eine D-Juniorin spielt sich bei den B-Juniorinnen **nicht fest**.
Eine C-Juniorin spielt sich bei den B-Juniorinnen **fest**.

Alle Spieler spielen sich innerhalb derselben Altersklasse/Jahrgangsguppe nach **einem Spiel fest**.

Beispiele: Ein Spieler der U12.2 bei der U12.1. Ein Spieler der U13.3 bei der U13.2 und U13.1. Eine Juniorin der C.2 bei der C.1.

In den gemischten Mannschaften können Juniorinnen in der jeweils niedrigen Jahrgangsmannschaft der Junioren eingesetzt werden. Die Spielerin spielt sich bei den Junioren nicht fest.

Pro Spiel bzw. Turnier kann **ein** Spieler von den A- bis D-Junioren bzw. B- bis E-Juniorinnen in der jeweils niedrigeren Altersklasse eingesetzt werden, sofern im eigenen Verein oder einer beteiligten Jugendspielgemeinschaft in der jeweiligen Altersklasse keine Mannschaft zum Hallenspielbetrieb gemeldet worden ist. Es können nur die Spieler teilnehmen für die in der Feldserie bereits ein genehmigter Antrag vorliegt.

Ein Spieler darf maximal an einem Turnier je Tag teilnehmen! Am ersten Spieltag der Hallenrunde dürfen die Spieler innerhalb ihrer Altersklasse/Jahrgangsguppe ausschließlich in einer Mannschaft eingesetzt werden! Danach ist das „Hochziehen“ beispielsweise aus der zweiten in die erste Mannschaft erlaubt! Während eines Turniers ist das „Hochziehen“ nicht gestattet!

Für die Endspiele bzw. Finalturniere sind maximal drei Spieler ihres Jahrganges spielberechtigt, wenn durch Krankheit oder Schul- bzw. Kirchenveranstaltungen die zweite Mannschaft personell geschwächt ist. Hierfür muss am Endspiel- bzw. Finalturniertag eine Bescheinigung der Schule/Kirche bzw. ärztliche Atteste vorliegen und der Turnierleitung unaufgefordert ausgehändigt werden!

4. Technische Besprechung

Die technische Besprechung mit dem Mannschaftsbetreuer, dem Mannschaftsführer, den Schiedsrichtern und der Hallenleitung **kann** vor Beginn des Spiels/Turniers stattfinden.

5. Turniermodus, Spielwertung und Ergebniseingabe

Der Sieger eines Gruppenspiels erhält drei Punkte, bei Unentschieden erhalten beide Mannschaften je einen Punkt. Besteht zwischen zwei oder mehreren Mannschaften nach den Gruppenspielen Punktgleichheit, entscheidet die Tordifferenz über die Platzierung. Ist auch diese gleich, entscheiden die mehr erzielten Tore. Besteht auch dann noch Gleichheit, zählt das im direkten Vergleich erzielte Ergebnis. Falls dann noch erforderlich, entscheidet ein Sechsmeterschießen.

Bei Nichtantritt einer Mannschaft wird das Spiel mit 0:3 und Null Punkten gewertet.

Der Turniermodus ist den Staffeln, die auf der Hallenseite des NFV Kreis Harburg ([NFV Kreis Harburg - Hallenmeisterschaften nfv-kreisharburg.de](http://NFV-Kreis-Harburg-Hallenmeisterschaften.nfv-kreisharburg.de)) dargestellt sind, zu entnehmen.

Die Ergebnismeldung erfolgt durch die teilnehmenden Vereine. Der erstgenannte Verein (Heimverein) muss innerhalb von 15 Minuten das Ergebnis melden, z. B. per App. Der Gastverein kann ebenfalls das Ergebnis melden. Die Prüfung und Ergänzungen aller Ergebnisse muss durch den an diesem Spieltag zuständigen Verein (Information Hallenleiter) erfolgen. Die Freigabe erfolgt durch den Hallenspielausschuss.

6. Teilnahme an den Endrunden der Kreismeisterschaften und den Kreispokalen

Die qualifizierten Mannschaften jeder Staffel der Vorrunden bzw. der Zwischenrunden nehmen nach dem jeweiligen Modus an der Endrunde um die Kreismeisterschaft bzw. -pokal teil.

Es können nur 1. und 2. Mannschaften an einer Endrunde bzw. den K.O.-Spielen um eine Kreismeisterschaft bzw. dem Kreispokal teilnehmen. Bei den Relegationsrunden und den B-Finalrunden (U13) sind alle Mannschaften spielberechtigt.

Die in der jeweiligen Altersklasse (B- bis E-Juniorinnen) bzw. Jahrgangsguppe (U19, U17, U15, U13, U11 und U09) gemeldete Mannschaft eines jeden Vereins oder von Spielgemeinschaften spielen den FUTSAL-Kreismeister unter sich in einer Endrunde aus.

Bei den B- und C-Juniorinnen bzw. den U19-U14-Junioren spielen die dafür qualifizierten Mannschaften je nach Spielmodus über ein Viertel- bzw. Halbfinale und schließlich einem Finale den Kreismeister bzw. den Kreispokalsieger aus.

Bei den anderen Endrunden werden die Kreismeister in Turnierform an einem Finaltag ermittelt.

Bei den F-Juniorinnen bzw. den U07- und U06-Junioren wird Funino (Regelwerk entsprechend der Feldserie, siehe dortige Ausschreibung) ohne Wertung durchgeführt. Jedes Ergebnis wird mit 0:0 gemeldet. Das Spielfeld ist von Torraum zu Torraum (6-Meter-Kreis) zu begrenzen. Die Tore sind auf die gedachte Linie des Torraumes zu den Außenlinien zu stellen. Die einzelnen Schusszonen sind durch Hütchen bzw. Markierungsteller neben den Außenlinien außerhalb des Spielfeldes zu kennzeichnen.

Die in der Feldserie angewandte Fair-Play-Regelung findet in der Hallenrunde keine Anwendung!

7. Spieldauer

Die Spielzeiten für die einzelnen Altersklassen bzw. Jahrgangsguppen pro Spiel sind den Staffelbäumen, die auf der Hallenseite des NFV Kreis Harburg ([NFV Kreis Harburg - Hallenmeisterschaften nfv-kreis-harburg.de](http://NFV-Kreis-Harburg-Hallenmeisterschaften.nfv-kreis-harburg.de)) dargestellt sind, zu entnehmen.

Der KJA behält es sich vor in den Gruppenphasen bei einer bestimmten Anzahl von Mannschaften pro Turnier die Spieldauer zu verändern. Die tatsächliche Spieldauer ergibt sich aus den Spielplänen. Jedes Spiel beginnt mit dem Anstoß der im Spielplan erstgenannten Mannschaft, die - von der Turnierleitung aus gesehen - von links nach rechts spielt. Eine Auszeit ist nur in den K.O-Spielen mit effektiver Spielzeit vorgesehen.

Die Spielzeit wird nur bei augenscheinlich längeren Unterbrechungen gestoppt. Die Entscheidung, wann die Spielzeit zu stoppen ist, obliegt **ausschließlich** den Schiedsrichtern und nicht der Hallenleitung. Ein 6 oder 10 m Strafstoß wird auch nach dem Spielabbruch noch ausgeführt.

Bei den Finalrunden von der U11 bis U08-Junioren um die Kreismeisterschaft bzw. den Kreispokal wird ab Halbfinale die letzte Spielminute effektiv gestoppt, d.h. bei jeder Unterbrechung des Schiedsrichters und beim Verlassen des Balles aus dem Spielfeld wird von der Turnierleitung die Uhr angehalten.

Bei den **Endspielen** der B- bis D-Juniorinnen bzw. U19- bis U12-Junioren beträgt die Verlängerung der Spielzeit bei Unentschieden 2 x 3 Minuten, bei den **Endspielen** der anderen Endrunden beträgt sie 1 x 5 Minuten. Ist in der Verlängerung keine Entscheidung gefallen, so findet ein 6m-Schießen statt. Siehe Punkt 12.

In den K.O-Spielen erfolgt bei einem Unentschieden nach Ablauf der regulären Spielzeit umgehend ein Sechsmeterschießen.

8. Ball

Jede Mannschaft hat einen wettspielfähigen **FUTSAL-Ball** gemäß den DFB-Richtlinien mitzubringen:

U19-U14 sowie C- und B-Juniorinnen:	Futsal Größe 4 440 g
U13- und U12 sowie D-Juniorinnen:	Futsal Größe 4 340-360 g (so genannter „Light-Futsal“)
U11-U06 sowie E- und F-Juniorinnen:	Futsal Größe 4 bis 310 g (so genannter „S-Light-Futsal“)

9. Schiedsrichter

Zu den Spielen der U19-U12-Junioren bzw. der B- bis D-Juniorinnen werden Schiedsrichter seitens des NFV-Kreis Harburg-angesetzt. Jedes Spiel wird von mindestens zwei Schiedsrichtern geleitet. Zu den Spielen der U11-U08 bzw. den E-Juniorinnen werden mindestens zwei Vereine eingeteilt Schiedsrichter zu den Spielen zu stellen. Jedes Spiel wird von einem Schiedsrichter geleitet.

Folgende Regelung findet bei den Spielen ohne angesetzten Schiedsrichter Anwendung:

5er-Gruppen: Schiedsrichter werden in der Hin- bzw. in der Zwischenrunde von den beiden im Kopf der Staffelbäume erstgenannten Vereinen, in der Rückrunde von den drei folgenden Vereinen gestellt.

6er-Gruppen: Schiedsrichter werden in der Hin- bzw. in der Zwischenrunde von den drei im Kopf der Staffelbäume erstgenannten Vereinen, in der Rückrunde von drei folgenden Vereinen gestellt.

E-Juniorinnen: 1.Spieltag: Mannschaften 1 und 2, 2.Spieltag: Mannschaften 3 und 4, 3.Spieltag: Mannschaften 5 und 6.

U06- und 07-Junioren bzw. F-Juniorinnen: Die Spiele finden ohne Schiedsrichter nach „Fair Play“ statt.

Bei Nichterfüllung der Schiedsrichterabstellung wird ein Verwaltungsentscheid in Höhe von 20.--Euro erlassen.

10. Ausstattung der Mannschaften

Jede Mannschaft muss über einen Satz Trikots und über andersfarbige Markierungshemden (Leibchen) verfügen. Bei gleicher Spielkleidung hat die im Spielplan genannte Gastmannschaft die Spielkleidung zu wechseln. Die Trikots sollten eine durchgehende Nummerierung aufweisen.

Bei den **B- bis D-Juniorinnen sowie bei der U19-U12** müssen sich die Ergänzungsspieler im Wechselraum aufhalten und haben Markierungshemden zu tragen. Bei der Auswechslung wird das Markierungshemd außerhalb des Spielfeldes übergeben.

11. Ausrüstung der Spieler

Ein Spieler darf keine Kleidungsstücke oder Ausrüstungsgegenstände tragen, die für ihn oder für einen anderen Spieler gefährlich sind (einschließlich jeder Art von Schmuck).

Die vorgeschriebene Grundausrüstung eines Spielers besteht aus Trikot, Hose, Strümpfen (Stutzen), Schienbeinschützern und geeigneter, abriebfester Fußbekleidung

12. Spielentscheidung durch Sechsmeterschießen

Beide Mannschaften haben abwechselnd je 3 Torschüsse auszuführen. Die Mannschaft, die zu Spielbeginn Anstoß hatte, führt den ersten Torschuss aus. Nachschießen jeglicher Art ist nicht erlaubt. Wenn beide Mannschaften nach Ausführung von je 3 Torschüssen die gleiche Anzahl von Toren erzielt haben, werden die Torschüsse in der gleichen Reihenfolge fortgesetzt, bis eine Mannschaft bei gleicher Anzahl von Torschüssen ein Tor mehr erzielt hat. Die ersten drei Torschützen werden bestimmt, wobei sie auf der Spielerliste verzeichnet sein müssen. Bei Unentschieden nach der Ausführung durch die drei Torschützen, muss jeweils ein anderer Spieler von der Spielerliste zum 6-Meter-Schießen antreten. Erst wenn alle verzeichneten Spieler incl. Torhüter einmal ausgeführt haben, darf ein Spieler nochmals antreten.

Siehe auch Seite 11 der Ausschreibung!

13. Verwarnung und Feldverweis

Die Schiedsrichter können einen Spieler verwarnen (Gelbe Karte), und bei einer zweiten Verwarnung den Spieler mit einer Gelb-Roten Karte für dieses Spiel des Feldes verweisen. Bei schweren Verstößen ist ein Feldverweis auf Dauer (Rote Karte) auszusprechen.

Nach Ablauf von zwei Minuten kann die in Unterzahl spielende Mannschaft wieder durch einen Spieler ergänzt werden, bei einem Gegentor sofort. Sollten beide Mannschaften in Unterzahl spielen und sich somit die gleiche Anzahl von Spielern auf dem Spielfeld befinden, dürfen die Mannschaften nach einem Gegentor nicht sofort wieder ergänzt werden. Nach einer zweiten Gelb-Roten-Karte für denselben Spieler während eines Turniers darf er nicht mehr eingesetzt werden.

Bei einer Gelb-Roten und einer Roten Karte zum Vereiteln einer Torchance durch Handspiel und eigentlich nur verwarnungswürdigen Fouls wird der Spieler für das laufende und für das nächste Spiel seiner Mannschaft vom Spielbetrieb ausgeschlossen, was auch turnierübergreifend zur Geltung kommt.

Bei allen anderen Verstößen erlischt die Spielberechtigung. Nach Eingang des Schiedsrichterberichts (hier wird das bekannte Word-Dokument „Sonderbericht „Feldverweis auf Dauer““ genutzt und schnellstmöglich – längstens zwei Tage nach dem Turnier - an den **Vorsitzenden KJA** gemailt) wird das Strafmaß festgelegt.

14. Spielleitung und Aufsicht in den Hallen

Die Spielaufsicht in der Halle wird jeweils von einem Mitglied des Kreisjugend- bzw. des Kreisjugendspielausschusses oder von einem vom Kreisjugendausschuss namentlich beauftragten Sportkameraden ausgeübt.

Über Vorkommnisse, die während eines Spieltages geregelt werden müssen, entscheidet die Spielaufsicht. Diese ist auch berechtigt, Mannschaften, Trainer und Betreuer, sowie auch Zuschauer, die sich undiszipliniert verhalten, von den weiteren Spielen an diesem Tage auszuschließen, bzw. der Halle zu verweisen.

Die Entscheidungen der Hallenleitung sind unanfechtbar. Die Schiedsrichter bzw. die Hallenleitung vermerken persönliche Strafen in den jeweiligen Spielerlisten des Vereins. Die zur Hallenaufsicht eingeteilten Vereine unterstützen den Hallenleiter bei der Aufsicht und beim Auf- und Abbau in der Halle gemäß der Benutzungsordnungen für Turn- und Sporthallen des Landkreises Harburg und deren Gemeinden. Dies ist dem Hallenleiter per Unterschrift vor dem Turnier zuzusichern und auch so durchzuführen.

Alle Mannschaften eines Spieltages sind für die Hallenaufsicht vorgesehen und müssen dem Hallenleiter vor dem Turnier mitteilen, in welcher Kabine sich die jeweiligen Vereinsmannschaften umgezogen haben. Mängel in der Halle sowie in den Kabinen, die vor oder nach dem Turnier auftreten, sind dem Hallenleiter mitzuteilen und einzutragen. Schäden vor dem Turnier sollten, möglichst durch Foto, dokumentiert werden. Die Trainer oder ein Verantwortlicher der Mannschaften, muss vor und nach dem Turnier durch seine Unterschrift die Hallenaufsicht bestätigen.

Die Spielberechtigungslisten werden durch die Turnierleitung erst dann ausgehändigt, wenn die genutzte Kabine durch die Hallenleitung oder einer von dieser bestimmten Person, abgenommen ist.

Entscheidungen der Schiedsrichter können nur beim Kreissportgericht angefochten werden. Sind an Spieltagen mit angesetzten Schiedsrichtern einer, zwei, drei oder vier Schiedsrichter nicht erschienen, so haben sich die an diesem Spieltag teilnehmenden Vereine auf einen bzw. mehr Schiedsrichter zu einigen.

15. Hallennutzung

Die Sporthallen dürfen nur **ausschließlich** mit sauberen Sportschuhen mit abriebfester Sohle betreten werden. Das Spielen ohne Sportschuhe ist nicht gestattet. Auf die Einhaltung der Benutzungsordnung für Turn- und Sporthallen des Landkreises Harburg und der Gemeinden wird hingewiesen.

Der bei den Spieltagen erzeugte und entstandene Müll ist von den beteiligten Mannschaften vollständig wieder mitzunehmen, da der Landkreis für die Müllentsorgung keine Kapazitäten zur Verfügung stellt (Zuwiderhandlungen werden mit Umlegung der entstandenen Kosten geahndet)!!!

Die Sportschuhe dürfen erst in den Umkleieräumen angezogen werden. Die Trainer/Betreuer der Vereine sind dafür verantwortlich, dass Schäden durch die Spieler in den Hallen vermieden werden.

Das Rauchen, die Mitnahme und der Verzehr von alkoholischen Getränken sind auf den jeweiligen Schulgeländen verboten, dies ist auch den Zuschauern untersagt. Vorhandene Raucherzonen außerhalb der jeweiligen Halle sind von den Rauchern sauber zu halten.

Auf Wertsachen und Bekleidung ist selber zu achten.

Das Ballspielen ist in den Kabinen, auf den Fluren, in den Vorräumen oder sonstigen Räumen nicht zulässig. Die Hallenaufsicht bzw. die Betreuer tragen die Verantwortung für die Kinder und Jugendlichen.

16. Schäden in den Hallen

Bei Beschädigungen der uns zur Benutzung zur Verfügung gestellten Objekte oder von Sportgeräten haften alle Vereine für den Gesamtschaden, die an dem betreffenden Spieltag, bei dem der Schaden verursacht worden ist, an den Hallenspielen teilgenommen haben, sofern der Schadensverursacher nicht ermittelt werden kann.

17. Strafbestimmungen und Verwaltungskosten

Die Strafbestimmungen richten sich nach den Bestimmungen des § 23 und 24 der Jugendordnung NFV in Verbindung mit dem Anhang 2 der Spielordnung NFV sowie § 42 Rechts- und Verfahrensordnung NFV. Dort nicht aufgeführte Verwaltungsstrafen, die ausschließlich unseren NFV Kreis Harburg betreffen, sind beim KJA festgelegt worden.

18. Rechtsmittel gegen diese Ausschreibung und gegen Verwaltungsstrafen

Einsprüche gegen diese Ausschreibung sind gem. § 15 RechtsO binnen **zehn Tage** an den Vorsitzenden des Kreissportgerichts zu richten. Gegen Verwaltungsstrafen ist gem. **§ 24 Abs. 5 JugendO** die gebührenfreie Anrufung des Kreissportgerichts zulässig.

19. Verantwortliche der Hallenserie

Die jeweiligen Spielergebnisse der einzelnen Spieltage sind dem Spielleiter Halle umgehend zu übersenden (incl. besonderer Vorkommnisse). Die Spielerlisten sind, sofern keine Vorkommnisse vorhanden, zu sammeln und nach Abschluss der Hallenspiele dem Vorsitzenden des Hallenausschusses zuzuleiten. Anfragen oder Probleme sind ebenfalls umgehend an den Vorsitzenden des Hallenausschusses oder, bei Abwesenheit, dem Vorsitzenden des KJA Kreis Harburg zu melden. Abrechnungen sind dem Vorsitzenden des Hallenausschusses im NFV -Kreis Harburg- zuzuleiten.

20.1. Futsal Regeln für die U11 bis U08-Junioren bzw. E-Juniorinnen (U6/U7 Junioren und F Juniorinnen spielen Funino)

1. Spielfeld = Handballfeld (Torraum = durchgezogene Linie)
Bei der U11-U08 bzw. bei den E Juniorinnen wird einseitig mit Bande gespielt, wobei die Hallenaufsicht festlegt, welche Hallenwand genutzt wird. Beim Seitenaus wird das Spiel mit Einkick (siehe Punkt 6) fortgesetzt.
Beim Funino ist auch eine Verkleinerung der Spielfelder zulässig, um dadurch den Aufbau von zwei Spielfeldern zu ermöglichen.
2. Strafstoßmarke: 6 m nach Vergehen im Torraum.
3. Auswechselzone vor den Spielerbänken. Der Spielerwechsel erfolgt unbegrenzt und fliegend, wenn der auszuwechselnde Spieler das Spielfeld in der Auswechselzone der eigenen Mannschaft verlässt.
4. Aus dem Anstoß, der **nicht** nach vorne gespielt werden muss, kann **kein** direktes Tor erzielt werden. Der Abstand für die gegnerischen Spieler beträgt hier drei Meter.
5. Ball an die Decke: Spielfortsetzung mit Einkick (siehe Punkt 6) an der Seitenlinie!
6. Einkick: Mindestabstand 5 Meter, **kein** direktes Tor möglich, Pass zum Torwart möglich, aber keine Aufnahme mit der Hand. Der Ball **muss auf der** Seitenlinie an der Stelle, wo der Ball das Spielfeld verlassen hat, ruhen. Der Ball wird mit dem Fuß in eine beliebige Richtung ins Spielfeld zurückgestoßen.
7. Wenn der Ball die Toraußenlinie überquert hat, muss der Torhüter den Ball abwerfen. Er darf von jedem Punkt im Torraum und über die Mittellinie werfen. Ein Tor kann durch den Abwurf nicht erzielt werden.

Beim Tausch eines Feldspielers mit dem Torhüter, muss er deutlich erkennbar ein andersfarbiges Leibchen als die Trikots seiner Mannschaft tragen. Der Feldspieler kann erst die Funktion des Torhüters übernehmen, wenn er sich dieses Leibchen übergezogen hat.
8. Es gibt direkte und indirekte Freistöße. Mindestabstand bei der Ausführung beträgt 5 Meter, wie auch beim Eckstoß, aus dem direkt ein Tor erzielt werden kann. Innerhalb des Strafraumes auszuführende indirekte Freistöße sind auf der Strafraumlinie (6-m-Linie) in Höhe des Vergehens auszuführen.
10. Die Spielzeit wird ohne Seitenwechsel durchgeführt
11. Die Abseitsregel ist aufgehoben.
12. Die Rückpassregel gilt wie in der Feldserie nur bei den U11+U10-Junioren, sowie bei den E-Juniorinnen.
12. Tore können von jedem Punkt des Spielfeldes erzielt werden (Eigentore zählen).

20.2. Futsal Regeln für die U19 bis U12-Junioren bzw. B- bis D-Juniorinnen

1. Spielfeld = Handballfeld (Torraum = durchgezogene Linie)
Beim Seitenaus wird das Spiel mit Einkick (siehe Punkt 6) fortgesetzt.
2. Strafstoßmarken: 6 m nach Vergehen im Torraum und 10 m beim 6. kumulierten Foul!
3. Die Auswechselzone befindet sich vor den Spielerbänken. Der Spielerwechsel erfolgt unbegrenzt und fliegend in der dafür eingerichteten Auswechselzone, wobei das Leibchen zu übergeben ist. Ein Betreten des Spielfeldes ist erst gestattet, wenn der auszuwechselnde Spieler das Spielfeld verlassen hat.
4. Aus dem Anstoß, der **nicht** nach vorne gespielt werden muss, kann **kein** direktes Tor erzielt werden. Der Abstand für die gegnerischen Spieler beträgt hier drei Meter.
5. Ball an die Decke: Spielfortsetzung mit Einkick (siehe Punkt 6) an der Seitenlinie!
6. Einkick: Mindestabstand 5 Meter, **kein** direktes Tor möglich, Pass zum Torwart möglich, aber keine Aufnahme mit der Hand.
Der Ball **muss auf der** Seitenlinie an der Stelle, wo der Ball das Spielfeld verlassen hat, ruhen. Der Ball wird mit dem Fuß in eine beliebige Richtung ins Spielfeld zurückgestoßen.
7. Wenn der Ball die Toraußenlinie überquert, muss der Torhüter den Ball innerhalb von 4 Sekunden abwerfen. Er darf von jedem Punkt im Torraum und über die Mittellinie werfen. Ein Tor kann durch den Abwurf nicht erzielt werden.

Nach dem Abwurf bzw. sonstiger Ballberührung ist ein Pass zum Torhüter erst wieder erlaubt, wenn ein gegnerischer Spieler den Ball berührt hat, wobei der Torhüter den Ball dann nicht mit der Hand aufnehmen darf.

In der gegnerischen Hälfte gilt diese Regel nicht, dort darf der Torhüter den Ball nach Belieben berühren. Sowie er sich wieder in der Abwehrhälfte befindet, muss wiederum zunächst ein gegnerischer Spieler den Ball berührt haben, bevor zum Torhüter gepasst werden darf.

Für alle Mannschaften:

Beim Tausch eines Feldspielers mit dem Torhüter, muss er deutlich erkennbar ein andersfarbiges Leibchen als die Trikots und Leibchen beider Mannschaften tragen. Der Feldspieler kann erst die Funktion des Torhüters übernehmen, wenn er sich dieses Leibchen übergezogen hat.

8. Es gibt direkte und indirekte Freistöße. Mindestabstand bei der Ausführung beträgt 5 Meter, wie auch beim Eckstoß, aus dem direkt ein Tor erzielt werden kann. Innerhalb des Strafraumes auszuführende indirekte Freistöße sind auf der Strafraumlinie (6-m-Linie) in Höhe des Vergehens auszuführen.
9. Alle Standardsituationen müssen innerhalb von 4 Sekunden ausgeführt werden!
Alle Regelverstöße, die mit einem direkten Freistoß geahndet werden, sind kumuliert, wobei es ab dem sechsten und jedem Weiteren einen Strafstoß von der 10-Meter-Marke gibt.
Bei den allen Spielen mit zwei Halbzeiten werden die kumulierten Fouls der ersten Halbzeit nach Ablauf des ersten Abschnittes gestrichen.
10. Seitenwechsel erfolgt nach der ersten Halbzeit.
11. Die Abseitsregel ist aufgehoben.
12. Tore können von jedem Punkt des Spielfeldes erzielt werden (Eigentore zählen).

20.2.1 Zusätzliche Regeln KO-Spiele Finalrunde U19-U12 Junioren, B- bis D Juniorinnen

F U T S A L - R E G E L N (Kurzform)

(Auszug aus den offiziellen FIFA-Futsalregeln)

a. DAS SPIELFELD

- Länge: 25 m (mind.) bis 42 m (max.)
- Breite: 15 m (mind.) bis 25 m (max.)
- Strafraum: 6 m – Radius
 1. Strafstoßmarke: 6 m (vom Mittelpunkt der Torlinie)
 2. Strafstoßmarke: 10 m
- Tore: 2 x 3 m (Handballtore)

Auswechselzonen: Direkt vor den Spielerbänken der beiden Mannschaften (an der Seitenlinie), Länge 5 m.

b. DER BALL

Umfang: mind. 62 bis max. 64 cm

Gewicht: mind. 340 bis max. 440 g.

Luftdruck: 0,6 bis 0,9 bar

... bei einer Fallhöhe von 2 m darf der Ball nach dem ersten Aufprall nicht weniger als 50 cm und nicht mehr als 65 cm aufspringen...

c. ZAHL DER SPIELER

Eine Mannschaft besteht aus 4 Feldspielern und einem Torwart.

- Die Partie beginnt erst, wenn jedes Team mindestens drei Spieler umfasst, einer davon als Torwart.
- Die Partie wird abgebrochen, wenn ein Team auf dem Spielfeld weniger als drei Spieler aufweist.
- Es dürfen max. 7 Auswechselspieler eingesetzt werden.
- Die Anzahl der Auswechslungen pro Spiel ist unbeschränkt.
- Eine Auswechslung kann erfolgen (Ball in oder aus dem Spiel), wenn der Auswechselspieler das Spielfeld an der Seitenlinie in der Auswechselzone der eigenen Mannschaft verlässt. Der eingewechselte Spieler darf das Feld erst betreten, wenn der ausgewechselte Spieler das Spielfeld verlassen hat.

d. AUSTRÜSTUNG DER SPIELER

- Jede Mannschaft hat einheitliche Spielkleidung mit Rückennummern zu tragen. Die Spielkleidung des Torwarts hat sich deutlich von der Spielkleidung der übrigen Spieler zu unterscheiden.
- Sicherheit: Die Spieler dürfen keine Kleidungsstücke oder Ausrüstungsgegenstände tragen, die für ihn oder andere gefährlich sein könnten (einschl. jeder Art von Schmuck).
- Grundausrüstung: Das Tragen von Schienbeinschonern ist Pflicht.

e. DIE SCHIEDSRICHTER

Jedes Spiel wird von zwei Feld-Schiedsrichtern geleitet, die unbeschränkte Vollmacht haben, den FUTSAL-Regeln Geltung zu verschaffen.

Die Entscheidungen der Schiedsrichter zu spielrelevanten Tatsachen sind endgültig. Dazu gehören auch das Ergebnis des Spiels sowie die Entscheidung auf „Tor“ oder „kein Tor“.

f. SPIELLEITUNG UND SCHIEDSRICHTERASSISTENTEN

Der Zeitnehmer und ein dritter Schiedsrichter sollen auf der gleichen Seite wie die Auswechselzone, außerhalb des Spielfeldes auf Höhe der Mittellinie postiert sein und haben folgende Aufgaben:

- die Einhaltung des Time-Outs von einer Minute kontrollieren
- Buch führen über die von den SR angezeigten Regelverstöße,
- Torfolge notieren.

g. DAUER DES SPIELS

- Spielzeit: Ein Spiel besteht aus zwei Spielzeithälften von je 20 Minuten effektiv.
- Time-Out: Jede Mannschaft hat ein Anrecht auf ein Time-Out von einer Minute pro Spielzeithälfte.
- Halbzeitpause: Eine Halbzeitpause dauert 10 Minuten.

h. BEGINN UND FORTSETZUNG DES SPIELS

Mit dem Anstoß wird das Spiel begonnen oder fortgesetzt. Er erfolgt:

- zu Beginn des Spiels,
- nach einem Tor,
- zu Beginn der zweiten Halbzeit,
- zu Beginn jeder Hälfte einer Verlängerung, wenn diese notwendig ist.

Aus einem Anstoß kann direkt kein Tor erzielt werden.

Ausführung: Der Ball muss **nicht** nach vorne gespielt werden.

i. VERBOTENES SPIEL UND UNSPORTLICHES BETRAGEN

Vergehen, die mit einem direkten Freistoß geahndet werden, sobald sie fahrlässig, rücksichtslos oder brutal begangen werden:

- Rempeln
- Anspringen
- Treten oder versuchtes Treten
- Stoßen
- Schlagen oder versuchtes Schlagen (einschließlich Kopfstößen)
- Tackling oder sonstiger Zweikampf
- Beinstellen oder versuchtes Beinstellen

Ferner werden die folgenden Vergehen mit einem direkten Freistoß geahndet:

- Handspiel im Sinne der aktuellen Auslegung (gilt nicht für den Torhüter im eigenen Strafraum)
- Halten
- Sperren des Gegners mit Körperkontakt
- Beißen oder Anspucken
- Werfen oder Treten eines Gegenstandes

Die genannten Vergehen gelten als kumulierte Fouls.

Fouls, die mit einem Strafstoß geahndet werden

Begeht ein Spieler des verteidigenden Teams eines der genannten zehn Fouls im eigenen Strafraum, ist dies durch einen Strafstoß zu ahnden, vorausgesetzt, der Ball war im Spiel. Dabei ist unerheblich, wo sich der Ball zum Zeitpunkt des Vergehens befand.

Fouls, die mit einem indirekten Freistoß geahndet werden

Ein Torhüter verursacht einen indirekten Freistoß für das gegnerische Team, wenn er u.a. eines der folgenden Vergehen begeht:

- den Ball in seiner Spielfeldhälfte länger als vier Sekunden mit der Hand oder dem Fuß kontrolliert,
- den Ball in seiner Spielfeldhälfte ein zweites Mal berührt, nachdem ihm dieser von einem Mitspieler absichtlich zugespielt wurde und der Torhüter den Ball bereits gespielt hat, ohne dass dieser dazwischen von einem Gegner gespielt oder berührt wurde,
- den Ball, den ihm ein Mitspieler mit dem Fuß absichtlich zugespielt hat, in seinem Strafraum mit der Hand berührt,
- den Ball, den er direkt von einem Einkick eines Mitspielers erhalten hat, in seinem Strafraum mit der Hand berührt.

Außerdem verursacht ein Spieler einen indirekten Freistoß für das gegnerische Team, wenn er nach Ansicht der Schiedsrichter u.a.

- gegenüber einem Gegner gefährlich spielt,
- den Lauf des Gegners behindert,
- den Torhüter daran hindert, den Ball aus seinen Händen freizugeben,
- protestiert oder reklamiert,
- ins gegnerische Tor trifft:
 - direkt mit der Hand/dem Arm (gilt auch für den Torhüter), sofern es ein unabsichtliches Handspiel war und die Hand-/Armhaltung den Körper des Spielers nicht unnatürlich vergrößert hat,
 - unmittelbar nachdem der Spieler den Ball unabsichtlich mit der Hand/dem Arm berührt hat, sofern die Hand-/Armhaltung den Körper des Spielers nicht unnatürlich vergrößert hat
- ein anderes, nicht bereits in Regel 12 oder einer anderen Regel erwähntes Vergehen begeht und für das die Partie unterbrochen wird, damit der fehlbare Spieler verwarnet oder des Feldes verwiesen werden kann.

Vergehen, die mit einem indirekten Freistoß geahndet werden gelten nicht als kumuliertes Foulspiel.

Es gelten die Aufzählungen in der Regel 12 des FIFA-Futsal-Regelwerks

Der indirekte Freistoß wird am Ort des Vergehens ausgeführt (siehe Regel 13 – Ort der Freistoßausführung).

j. FREISTÖSSE

- Freistoßarten: Es gibt direkte und indirekte Freistöße.
- Geht ein direkter Freistoß direkt ins gegnerische Tor, zählt der Treffer.
- Geht ein direkter Freistoß direkt ins eigene Tor, wird dem gegnerischen Team ein Eckstoß zugesprochen.
- Führt die zum Freistoß berechnete Mannschaft diesen nicht innerhalb von vier Sekunden aus, wird von den Schiedsrichtern ein indirekter Freistoß für die gegnerische Mannschaft an der Stelle verhängt, an der sich das Vergehen ereignet hat.

DIREKTER FREISTOß

Zeichen: Einer der Schiedsrichter zeigt einen direkten Freistoß an, indem er mit dem Arm horizontal in die Richtung weist, in die der Freistoß ausgeführt werden muss. Mit der Hand des anderen Arms zeigt er deutlich auf den Boden, um dem dritten Schiedsrichter und dem Zeitnehmer ein kumuliertes Foul zu signalisieren.

KUMULIERTES FOULSPIEL

- Als kumulierte Fouls gelten alle in Regel 12 aufgelisteten Fouls, die mit einem direkten Freistoß oder Strafstoß geahndet werden.
- bei den ersten fünf kumulierten Freistößen (pro Halbzeit) darf zur Verteidigung eine Spielermauer gebildet werden und die Gegenspieler mind. 5 m vom Ball entfernt. Aus diesem Freistoß kann direkt ein Tor erzielt werden.
- ab dem sechsten kumulierten Foulspiel (pro Halbzeit): Der Freistoß nach dem sechsten kumulierten Foul wird von der 10m-Strafstoßmarke ausgeführt. Wenn ein Spieler in der eigenen Feldhälfte zwischen der 10-m-Linie und der Torlinie, aber außerhalb des Strafraumes ein sechstes Foul begeht, kann die Mannschaft, die den Freistoß ausführt, entscheiden, ob sie ihn von der 10m-Marke oder von der Stelle ausführen will, an der sich das Vergehen ereignet hat. Es darf zur Verteidigung keine Abwehrmauer gebildet werden, der den Freistoß ausführende Spieler muss klar identifiziert sein, der Torhüter bleibt in seinem Strafraum und wenigstens 5 m vom Ball entfernt, alle anderen Spieler müssen hinter einer imaginären Linie auf Ballhöhe sein und ebenfalls 5 m entfernt.

Ausführung: Der ausführende Spieler muss versuchen mit dem Freistoß direkt ein Tor zu erzielen und darf den Ball nicht abspielen.

- Im Fall einer Verlängerung behalten die kumulierten Fouls der zweiten Halbzeit ihre Gültigkeit. Kumulierte Fouls in der Verlängerung werden zu diesen hinzugezählt.

INDIREKTER FREISTOß

Zeichen: Die Schiedsrichter zeigen einen indirekten Freistoß an, indem sie den Arm über den Kopf heben. Sie belassen den Arm in dieser Position, bis der Freistoß ausgeführt wurde und der Ball von einem anderen Spieler berührt wurde oder aus dem Spiel geht.

Der Ball geht ins Tor

Ein Tor aus einem indirekten Freistoß zählt nur dann, wenn der Ball vor dem Überqueren der Torlinie von einem zweiten Spieler berührt wurde.

- Geht ein indirekter Freistoß direkt ins gegnerische Tor, wird auf Abstoß entschieden.
- Geht ein indirekter Freistoß direkt ins eigene Tor, wird dem gegnerischen Team ein Eckstoß zugesprochen.

k. DER STRAFSTOß

Begeht ein Spieler bei laufendem Spiel ein Vergehen, das mit einem direkten Freistoß geahndet wird, innerhalb des eigenen Strafraums, wird gegen das Team des fehlbaren Spielers ein Strafstoß verhängt.

- Aus einem Strafstoß kann direkt ein Tor erzielt werden.
- Der Strafstoß muss ausgeführt werden, auch wenn die Spielzeit am Ende jeder Halbzeit (auch in einer erforderlichen Verlängerung) abgelaufen ist.
- Der Ball wird auf die Strafstoßmarke gelegt und der ausführende Spieler muss klar zu identifizieren sein. Der Torwart muss auf seiner Torlinie bleiben, bis der Ball gespielt ist. Alle anderen Spieler müssen hinter oder neben dem Strafstoßpunkt mind. 5 m entfernt sein (innerhalb des Spielfeldes).

I. DER EINKICK

Der Einkick ist eine Spielfortsetzung.

Aus einem Einkick kann direkt kein Tor erzielt werden.

- Der Ball muss auf der Seitenlinie liegen und ruhen.
- Die Spieler der verteidigenden Mannschaft müssen mind. 5 m entfernt sein.
- Der den Einkick ausführende Spieler muss innerhalb von vier Sekunden ausführen, nachdem er spielbereit ist.
- Bei Ausführung eines Einkicks darf sich nur der einkickende Spieler außerhalb des Spielfelds befinden.
- Bei Verstößen des ausführenden Teams ist der Einkick durch einen Spieler der gegnerischen Mannschaft auszuführen.

m. DER TORABWURF

Der Torabwurf ist eine Spielfortsetzung.

Torabwurf wird gewährt, wenn der Ball zuletzt von einem Spieler der angreifenden Mannschaft berührt wurde und in der Luft oder am Boden vollständig die Torlinie überschreitet, ohne dass dabei ein Tor erzielt wurde.

Aus einem Torabwurf kann nicht direkt ein Tor erzielt werden.

Ausführung:

- Der Torabwurf wird vom Torwart von einem beliebigen Punkt innerhalb des Strafraumes ausgeführt.
- Gegner müssen außerhalb des Strafraumes sein. Der Ball ist im Spiel, wenn er vom Torhüter abgeworfen wurde, wobei er den Strafraum nicht verlassen muss.
- Wenn der Torwart nicht innerhalb von vier Sekunden, nachdem er sich des Balles bemächtigt hat, den Torabwurf ausführt, wird ein indirekter Freistoß für die gegnerische Mannschaft ausgesprochen, der auf der Strafraumlinie auszuführen ist, und zwar an dem Punkt auf dieser Linie, der dem Ort des Vergehens am nächsten liegt.

n. DER ECKSTOß

Der Eckstoß ist eine Spielfortsetzung.

Auf Eckstoß wird entschieden, wenn der Ball in der Luft oder am Boden in vollem Umfang die Torlinie überquert, dabei kein Tor erzielt und der Ball zuletzt von einem Spieler des verteidigenden Teams berührt wurde.

Aus einem Eckstoß kann direkt ein Tor erzielt werden, allerdings nur zugunsten des ausführenden Teams.

Ausführung:

Der Ball wird in den Viertelkreis der nächst gelegenen Ecke gesetzt. Die Gegenspieler dürfen nicht näher als 5 Meter an den Ball herankommen, bevor er gespielt ist. Führt der Spieler nach Bereitlegung des Balles den Eckstoß nicht innerhalb von vier Sekunden aus, wird der gegnerischen Mannschaft ein Torabwurf zugesprochen.

Auslegung der Futsal-Spielregeln und Richtlinien für Schiedsrichter:

VORGEHENSWEISE ZUR ERMITTLUNG EINES SIEGERS

Verlängerung:

Die Wettbewerbsbestimmungen können vorsehen, dass das Spiel um zwei weitere, gleich lange Halbzeiten von höchstens 5 Minuten Dauer verlängert wird.

Sechsmeterschießen:

Die Wettbewerbsbestimmungen können vorsehen, dass ein Sechsmeterschießen gemäß den nachfolgenden Ausführungsbestimmungen durchgeführt wird.

Ausführung:

- Der Schiedsrichter bestimmt das Tor, auf das das Sechsmeterschießen ausgeführt wird.
- Der Schiedsrichter wirft eine Münze, und das Team, dessen Kapitän die Wahl gewinnt, entscheidet, ob es mit dem Sechsmeterschießen beginnt oder nicht.
- Der Schiedsrichter, der zweite Schiedsrichter, der dritte Schiedsrichter und der Zeitnehmer machen sich Aufzeichnungen über die ausgeführten Sechsmeter.

Beide Teams führen je drei Sechsmeter aus. Dabei gelten folgende Bestimmungen:

- Die beiden Teams treten ihre Sechsmeter abwechslungsweise.
- Sobald ein Team mehr Tore erzielt hat, als das andere mit den ihm zustehenden Sechsmetern insgesamt noch erzielen könnte, ist das Sechsmeterschießen beendet.
- Wenn beide Teams nach je drei Sechsmetern keine oder gleich viele Tore erzielt haben, wird das Sechsmeterschießen in der gleichen Abfolge so lange fortgesetzt, bis ein Team nach gleich vielen Sechsmetern beider Teams ein Tor mehr erzielt hat.
- Alle Spieler und Auswechselspieler dürfen die Sechsmeter ausführen.
- Ein Torhüter darf während des Sechsmeterschießens durch einen beliebigen Spieler ersetzt werden.
- Jeder Sechsmeter muss von einem anderen Spieler ausgeführt werden. Ein Spieler darf erst ein zweites Mal antreten, wenn alle teilnahmeberechtigten Spieler bereits einen Sechsmeter ausgeführt haben.
- Jeder teilnahmeberechtigte Spieler darf beim Sechsmeterschießen zu jeder Zeit seinen Platz mit dem Torhüter tauschen, sofern der Schiedsrichter entsprechend informiert wurde und der betreffende Spieler angemessen ausgerüstet ist.
- Beim Sechsmeterschießen befinden sich nur die teilnahmeberechtigten Spieler, einschließlich Torhüter, die Schiedsrichter und der dritte Schiedsrichter auf dem Spielfeld.
- Alle teilnahmeberechtigten Spieler außer dem Schützen und den beiden Torhütern halten sich zusammen mit dem dritten Schiedsrichter in der anderen Spielfeldhälfte auf.
- Der Torhüter aus dem Team des Spielers, der einen Sechsmeter ausführt, wartet auf der gegenüberliegenden Seite der Auswechsellinien innerhalb des Spielfelds auf der Höhe der Strafstoßmarke und höchstens 5 m von dieser entfernt.
- Sofern nicht anders vermerkt, gelten beim Sechsmeterschießen die Futsal-Spielregeln und Weisungen der Schiedsrichterabteilung.
- Zählt ein Team am Ende des Spiels oder der Verlängerung und vor dem Sechsmeterschießen mehr Spieler (einschließlich Auswechselspieler) als der Gegner, ist das größere Team entsprechend der Anzahl Gegenspieler zu reduzieren. Der Kapitän des größeren Teams teilt dem Schiedsrichter die Namen und Nummern der ausgemusterten Spieler mit.
- Wenn ein Team die Zahl der Spieler dem Gegner anpassen muss, darf es für das Sechsmeterschießen auch Torhüter ausschließen.
- Ein so ausgemustertes Torhüter, der sich in seiner technischen Zone aufhält, darf zu jeder Zeit den ersten Torhüter ersetzen. Vor Beginn des Sechsmeterschießens sorgt der Schiedsrichter dafür, dass sich von jedem Team gleich viele teilnahmeberechtigten Spieler in der anderen Spielfeldhälfte befinden.

Zu 6. - SCHIEDSRICHTERASSISTENTEN

Zeitmessung

Es können zwei Schiedsrichterassistenten (dritter Schiedsrichter und Zeitnehmer) bestimmt werden, die gemäß ihren Pflichten den Futsal - Spielregeln Geltung verschaffen.

Funktioniert die Zeitmessung nicht korrekt, informieren die Schiedsrichterassistenten die Schiedsrichter. Der Zeitnehmer setzt die Zeitmessung in diesem Fall mit einer manuellen Stoppuhr fort. Die Schiedsrichterassistenten teilen einem Offiziellen jedes Teams die effektive Spielzeit mit.

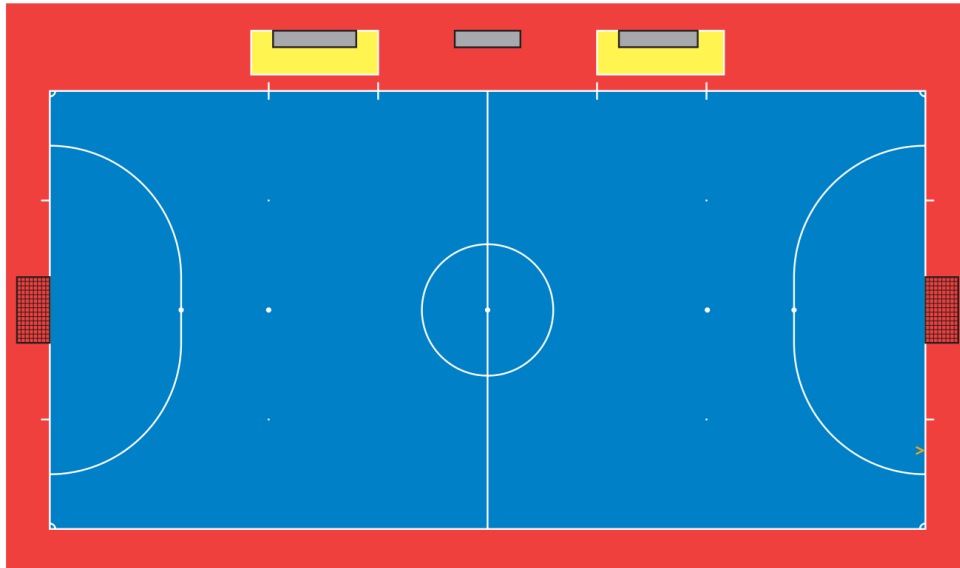
Falls der Zeitnehmer nach einer Spielunterbrechung vergisst, die Zeitmessung wieder einzuschalten, ordnen die Schiedsrichter an, die Zeit, die nicht gezählt wurde, hinzuzurechnen.

Nach den einzelnen Spielunterbrechungen wird die Zeitmessung wie folgt wieder in Gang gesetzt:

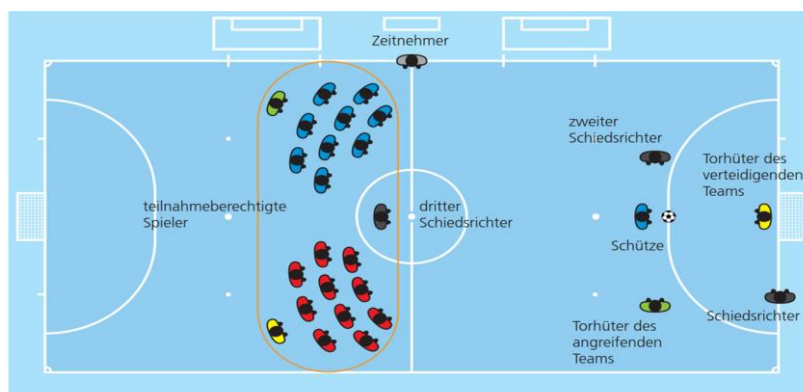
- Anstoß: nachdem der Ball mit dem Fuß regelkonform ins Spiel gebracht wurde.
- Torabwurf: nachdem der Torhüter den Ball regelkonform aus seinen Händen freigegeben und der Ball den Strafraum verlassen hat
- Eckstoß: nachdem der Ball mit dem Fuß regelkonform gespielt wurde und sich bewegt
- Einkick: nachdem der Ball regelkonform mit dem Fuß gespielt wurde und auf das Spielfeld gelangt ist
- direkter Freistoß außerhalb des Strafraums: nachdem der Ball mit dem Fuß regelkonform gespielt wurde
- indirekter Freistoß außerhalb des Strafraums zugunsten eines beliebigen Teams oder von der Strafraumlinie für das angreifende Team: nachdem der Ball mit dem Fuß regelkonform gespielt wurde
- direkter oder indirekter Freistoß innerhalb des Strafraums zugunsten des verteidigenden Teams: nachdem der Ball mit dem Fuß regelkonform gespielt wurde und den Strafraum verlassen hat
- Strafstoß: nachdem der Ball mit dem Fuß regelkonform nach vorne gespielt wurde
- direkter Freistoß nach dem fünften kumulierten Foul: nachdem der Ball mit dem Fuß regelkonform mit der Absicht gespielt wurde, ein Tor zu erzielen
- Schiedsrichterball: nachdem einer der Schiedsrichter den Ball regelkonform aus den Händen freigegeben und der Ball das Spielfeld berührt hat

Quelle: DFB-Futsalregeln (http://fussballtraining.com/blaetterfunktion/futsal_regeln/)

Das Spielfeld (blau) und die technische Zone (gelb)



Position der Spieler und Schiedsrichter beim Sechsmeterschießen



21. Änderungshinweis

Datum	Punkt	Beschreibung
14.11.2023	2, Absatz 3	In Ausnahmen kann der Mannschaftskader dem Hallenleiter auch durch die Spielerliste vorgelegt werden. In beiden Fällen muss ebenfalls die offizielle Spielberechtigungsliste (SBL) vorgelegt werden.

Vorsitzender Hallenausschuss im KJA -NFV Kreis Harburg-
Jan Maak
Tel.: 0160-8636279
Mail: j.maak@nfv-kreisharburg.de

